

Die Jahreszeit zeigte keinen Einfluss auf den Erfolg einer künstlichen Befruchtung

Datum: 19.10.2021

Original Titel:

Influence of seasonal variation on in vitro fertilization success.

DGP - Die Studie zeigte, dass der Monat oder die Jahreszeit keinen Einfluss auf klinische, also im [Ultraschall](#) nachweisbare Schwangerschaften hatte. Dabei wurden sowohl Transfer mit frischen als auch aufgetauten Embryonen untersucht.

Immer wieder wird diskutiert, ob die Jahreszeit die Schwangerschaft beeinflusst. Eine Studie aus Israel untersuchte jetzt den Einfluss der Jahreszeit auf den Erfolg einer [In-vitro-Fertilisation](#).

Eine IVF kann mit frischen oder eingefrorenen Embryonen durchgeführt werden

Bei einer [In-vitro-Fertilisation](#) (IVF) werden die Eizellreifung und der Eisprung zunächst mit Hormonen stimuliert. Die Eizellen werden dann entnommen und im Reagenzglas mit Spermien befruchtet. Nach einer kurzen Reifezeit können die Embryonen in die Gebärmutter eingesetzt werden. Alternativ können befruchtete Eizellen auch eingefroren (vitrifiziert) werden und zu einem späteren Zeitpunkt für einen Embryotransfer verwendet werden.

Die Wissenschaftler werteten über 5000 IVF-Zyklen aus

Die Wissenschaftler werteten rückblickend 5765 IVF-Zyklen einer Klinik in Israel zwischen 2013 und 2016 aus. Von diesen wurden 4214 mit hormoneller Stimulationen mit Eizellentnahme durchgeführt, die wiederum zu 3020 Embryonentransfers führten. In 1551 Fällen wurden Embryonen aufgetaut und davon in 1400 Fällen auch aufgetaute Embryonen transferiert. Das Datum der Eizellentnahme oder der Tag, an dem die Embryonen aufgetaut wurden, wurde einem Monat und einer Jahreszeit zugeordnet.

Die Jahreszeit hatte keinen Einfluss auf den Erfolg einer IVF

Der Monat oder die Jahreszeit hatten keinen Einfluss auf die Anzahl der entnommenen Eizellen oder die Befruchtungsrate bei Befruchtung mit frischen Embryonen. Im Verlauf der 4 Jahre schwankte die monatliche klinische Schwangerschaftsrate zwischen 18,2 % und 27,9 % pro frischem Embryotransfer, lag im Durchschnitt also bei 23,3 %. Bei einem Transfer mit gefrorenen Embryonen lag die monatliche klinische Schwangerschaftsrate zwischen 17,7 % und 29,4 %, lag im Durchschnitt also bei 23 %. Die Schwankungen zeigten kein jahreszeitliches Muster.

Die Studie zeigte, dass der Monat oder die Jahreszeit keinen Einfluss auf klinische, also im [Ultraschall](#) nachweisbare Schwangerschaft hatte. Dabei wurden sowohl Transfer mit frischen als auch aufgetauten Embryonen untersucht.

Referenzen:

Kirshenbaum M, Ben-David A, Zilberberg E, Elkan-Miller T, Haas J, Orvieto R. Influence of seasonal variation on in vitro fertilization success. Hansen PJ, ed. *PLoS One*. 2018;13(7):e0199210. doi:10.1371/journal.pone.0199210.

DCP DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“